

Kurzprofil: Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Pascal A. T. Baltzer



Arbeitsstätte	Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Medizinische Universität Wien (MUW)
Position	<p>Oberarzt (Bereichsleiter) für Mammadiagnostik und urogenitale Radiologie, Allgemeines Krankenhaus der MUW</p> <p>Facharztprüfer Mammadiagnostik und urogenitale Radiologie (Österreich)</p> <p>Betreuer in drei PhD Programmen der MUW</p> <p>Berater des slowakischen Brustkrebs-Hochrisikoscreening-Programms</p> <p>Executive board member, European Society of Breast Imaging (EUSOBI)</p> <p>Editor-in-Chief, European Journal of Radiology</p> <p>Leiter der AG urogenitale Radiologie der Österreichischen Röntgengesellschaft</p>
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	>17 Jahre Erfahrung in diagnostischer und interventioneller Mammadiagnostik (alle verfügbaren und viele in Entwicklung befindliche Verfahren); Inhaber der österreichischen Screeningerglaubnis, und Spezialist im universitären Assessmentcenter; Betreuung von >40 akademischen Verfahren (Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen)

3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur

Ich sehe drei interessante Schwerpunkte, welche ich gerne mit meiner Expertise als international klinisch tätiger multimodaler Mammadiagnostik und Wissenschaftler entwickeln möchte:

- **Internationale Vernetzung:** gerade als in der Europäischen Röntgengesellschaft aktiver und seit einigen Jahren in Wien tätiger deutscher Radiologe ist die geringe internationale Einbindung der deutschen Mammadiagnostik auffallend. Dies steht im starken Gegensatz zur Zahl der untersuchten Patientinnen und ich werde mich für eine intensivere europäische Einbindung der AG Mammadiagnostik zwecks Annahme und Weitergabe von Impulsen und Stärkung der politischen Position der deutschen Mammadiagnostik auch hinsichtlich Empfehlungen und Richtlinien einsetzen.
- **Weiterbildung:** vom ein-mal-eins der Mammadiagnostik bis hin zu für das Verständnis der sich rasch entwickelnden Welt des supplemental/tailored screening notwendigen epidemiologischen Kenngrößen sehe ich ein großes Potential für Verbesserung von curricula bis hin zu Kursangeboten. Senologische DiagnostikerInnen und InterventionalistInnen müssen nicht nur fachlich über jeden Zweifel erhaben sein, sondern dürfen sich auch nicht von klinisch fachfremden Akademikern den Sinn oder Unsinn ihres Fachgebietes erklären lassen. Dazu gehört auch eine Kompetenz in Forschung und gerade der Beurteilung von Forschung. Die der AG Mammadiagnostik vergleichbare Sektion der SIRM (Italienische Röntgengesellschaft) richtet jährlich einen hochkarätig international bestückten Kongress aus und organisiert nationale Studien. Viele europäische subspezialisierte Gesellschaften bieten wöchentliche webinars mit aktuellem Inhalt für Ihre Mitglieder an. Zumindest einen Teil dieser Innovationen möchte ich verwirklichen!
- **Steigerung der Attraktivität** der Mammadiagnostik. Es besteht eine klare Diskrepanz zwischen dem sicherlich klinisch wie wissenschaftlich ausfüllenden Gebiet der senologischen Radiologie und des Interesses von Ausbildungsärzten an demselben. Andere europäische Fachgesellschaften haben hier sehr erfolgreich die Werbetrommel gerührt und dank auf für Ausbildungsärzte zugeschnittener Weiterbildung, Information und Förderungsprogrammen das Nachwuchsproblem erfolgreich gelöst. Auch würde ich mich über die Möglichkeit freuen, meine Erfahrung der letzten Jahre einbringen zu können.

## Kurzprofil: Prof. Dr. Matthias Dietzel, MHBA



<b>Arbeitsstätte</b>	Institut für Radiologie, Universitätsklinik Erlangen
<b>Position</b>	Eltern(teil)zeit
<b>Dauer der Tätigkeit in der Mamma Diagnostik</b>	>15 Jahre
<b>3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur</b>	<p><b>1. Nachwuchs</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ <b>Mein Motto: Die Mammadiagnostik ist das attraktivste Teilgebiet der Radiologie!</b></li><li>→ <b>Meine Ziele:</b> Ich werde mich engagieren, diese Botschaft zu transportieren und junge Radiologen für unser Fachgebiet motivieren.</li><li>→ <b>Warum ich?</b> Das Thema Nachwuchs ist für mich zentral. Ich pflege engen Kontakt zu nationalen und internationalen Nachwuchsorganisationen und engagiere mich dort langjährig (DRG: FFZ, Forum für Radiologie; EUSOBI: Young Club etc.). Diese Erfahrungen möchte ich in meine Arbeit für den Vorstand einfließen lassen. Ich bin überzeugt, dass die AG von diesen Impulsen profitiert.</li></ul>

## 2. Forschung

Höchstrangige Publikationen in jüngster Zeit belegen: Mammadiagnostik gehört zu den wissenschaftlich attraktivsten Teilgebieten der Radiologie!

→ **Mein Motto: Forschung ist für alle da!**

→ **Meine Ziele:** Ich werde neue Formate entwickeln, um unterschiedlichste Aspekte der Forschung in der Mammadiagnostik zu beleuchten. Damit möchte ich Interesse wecken, etwaige Gräben zwischen Klinik und Wissenschaft zuschütten und natürlich wichtige Inhalte transportieren. Ähnliches gelingt uns gerade erfolgreich im EUSOBI Young Club!

→ **Warum ich?** Forschung in der Mammadiagnostik liegt in meiner radiologischen „Muttermilch“! Neben der aktiven Forschung in verschiedensten Funktionen seit über 15 Jahren zählen hierzu etwa Tätigkeiten als Herausgeber von Fachzeitschriften (z.B. Vertreter des „editor in chief“ des EJR) und mein Engagement in wissenschaftlichen Komitees (z.B. RSNA: „scientific breast committee“).

## 3. Weiterbildung

Weiterbildung ist eine Kernkompetenz unserer AG und muss es bleiben.

→ **Mein Motto: Altes bewahren und Neues wagen!**

→ **Meine Ziele:** Ich möchte das Weiterbildungsangebot unserer AG um innovative und niedrigschwellige Formate ergänzen. Bewährte klassische Formate (Refresher etc.) möchte ich behutsam weiterentwickeln.

→ **Warum ich?** Weiterbildung ist eine Säule meiner beruflichen Tätigkeit. In unterschiedlichsten Formaten (studentische Lehre bis hin zu spezialisierten internationalen Workshops) konnte ich als eingeladener Referent in über 200 Veranstaltungen international und national umfangreiche Erfahrungen sammeln.

Gerade in den aktuellen Zeiten offenbarte sich das große Potential digitaler Formate. Wie erfolgreich diese gerade für die AG Mammadiagnostik sein könnten, zeigt unsere Tätigkeit in der EUSOBI. Hier haben wir eine erfolgreiche *Webinarreihe* gestartet haben und zusätzlich konnte ich einen *Podcast* zu aktuellen Themen der Mammadiagnostik initiieren.

Kurzprofil: PD. Dr. med. Eva Maria Fallenberg



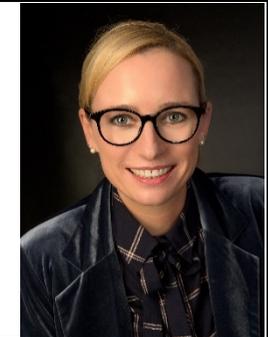
Arbeitsstätte	LMU Klinikum, München
Position	Oberärztin: Bereichsleitung diagnostisch und interventionelle Radiologie Vorsitzende AG-Mamma der DRG Chair-Person European Diploma of Breast Imaging (EDBI), Board Member EUSOBI Chair-Person Subcommittee Breast ECR 2020 DEGUM Stufe III- Kursleiter Kommissionsmitglied der S3-Leitlinien und AGO-Leitlinien
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	16 Jahre
3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung der Positionierung bzw. Erhöhung der Vertreter der Radiologie in Leitliniengremien</li><li>• Konzept zur Sicherstellung der Qualifikationskriterien kurativ tätiger Radiolog*innen („Fallsammlungskonzepte“), und Facharztausbildung im Rahmen der neuen Weiterbildungsordnung zusammen mit dem „Jungen Forum“.</li><li>• Förderung/Etablierung wissenschaftlicher, bevorzugt multizentrische Studienprojekte zur Verbesserung auch der Vernetzung und internationalen Sichtbarkeit der deutschen Mammaforschung (aktuelle Umfrage: Antikoagulation und Biopsie)</li></ul>

Kurzprofil: Dr. med. Heike Preibsch



Arbeitsstätte	Universitätsklinikum Tübingen
Position	Oberärztin, Bereichsleitung Mammadiagnostik
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	9 Jahre
3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur	Förderung des Nachwuchses in der senologischen Radiologie (u.a. weiterer Ausbau der interaktiven Lehr- und Lernplattform der DRG, Förderung/Etablierung von strukturierten Fortbildungsprogrammen, z.B. Webinare) Internationale Vernetzung der deutschen senologischen Radiologie, z.B. mit der EUSOBI Unterstützung bzw. Durchführung wissenschaftlicher Projekte zur Evaluation neuer bildgebender Verfahren in der senologischen Radiologie

Kurzprofil: Prof. Dr. med. Katja Siegmann-Luz



Arbeitsstätte	Referenzzentrum Mammographie Berlin Radiologie KW (Königs Wusterhausen, Brandenburg) Mammographie Screening Brandenburg Ost
Position	<ul style="list-style-type: none"><li>- Leiterin des Referenzzentrums Mammographie Berlin</li><li>- Programmverantwortliche Ärztin in der Mammographie-Screening Einheit Brandenburg Ost</li><li>- Fachärztin in der Radiologie KW (Praxis und Diagnostisches Brustzentrum)</li><li>- Außerplanmäßige Professur an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen</li></ul>
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	über 20 Jahre
3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur	Folgende Schwerpunkte möchte ich neben der weiteren Stärkung und Verbesserung des Mammographie-Screening-Programms (mit)bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsempfehlung Antikoagulation und Mammabiopsien</li><li>- Facharztcurriculum Mammadiagnostik des Forums Junge Radiologie</li><li>- Fallsammlungen für die Lernplattform „Conrad“ der DRG (für Weiterbildungsassistenten und Brustzentrum-Radiologen)</li></ul>

Kurzprofil: Prof. Dr. Stefanie Weigel



Arbeitsstätte	Universitätsklinikum Münster, Klinik für Radiologie und Referenzzentrum Mammographie Münster
Position	Oberärztin Stellvertretende Leiterin des Referenzzentrums Mammographie Münster Programmverantwortliche Ärztin Referenz-Screening-Einheit Münster Nord/Warendorf
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	Schwerpunkt seit 2005
3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur	Wissenschaftlich basierte Weiterentwicklung der Brustkrebs-Früherkennung Förderung des Nachwuchses

Kurzprofil: Prof. Dr. med. Evelyn Wenkel



Arbeitsstätte	Universitätsklinikum Erlangen
Position	Oberärztin Schwerpunkt Mammadiagnostik (sämtliche Verfahren), Ausbildung von Weiterbildungsassistenten/Innen in der Radiologie Interventionell (Vakuumbiosien) im Rahmen des Screenings tätig Forschungsschwerpunkt: kontrastmittelfreie Mamma-MRT
Dauer der Tätigkeit in der Mammadiagnostik	15 Jahre
3 Schwerpunkte innerhalb des AG-Vorstands für die nächste Legislatur	Zusammenarbeit mit dem Forum Junge Radiologie ausbauen zur Nachwuchsförderung in der Mammadiagnostik Strukturierte Befundung Update der Homepage